Schweiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **2=22 (1856)**

Heft 102

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

8) Einig werden wir wohl auch darüber sein, daß kurze Haubitzen weit beweglicher sind, als lange.

Diesen Vorzug halte ich wegen der Bodenbeschaffenheit unseres Landes für sehr bedeutend. Du berührst ihn nicht.

9) Eben so unbestritten ist die größere Wohlfeilheit.

10) Eben so unbestritten ihre größere Wirkung auf Auge, Ohr und Gemüth von Menschen und Pferden.

11) Glaubt man die kurze Haubitze zweckmäßiger bauen oder gießen zu können, so kann ja dies eben so leicht geschehen als der Guß neuer langer.

12) Daß die kurze Haubitze einen wohlbegründeten blutigen Ruf aus vielen Schlachten hat, (die lange nicht) ist nicht bestritten.

Ich möchte daher in dieser Angelegenheit sprechen, wie jener Schweizer in England, der einem englisch sprechenden Reisegefährten, von welchem ihm mitgetheilt wurde, der Kellner frage, „ob sie Fisch oder Fleisch wollen?" antwortete: „Säg du n' ihm, mir welle vo Beidem!"

Weit entfernt, blos kurze Haubitzen zu wollen, sind mir die langen an ihrem Orte lieb und werth. Nur das gänzliche Verachten, Verschüpfen und Verstoßen der erstern kann ich nicht leiden, und da ich immer den Unstern habe, mich auf die Seite zu schlagen, von welcher ich glaube, die große Menge thue ihr Unrecht, weil mir gewöhnlich scheint, auf der andern Seite werde ohnehin genug lobgepriesen, so habe ich mich dieser armen alten Aschenbrödel gegen die neuen gehätschelten Schoßkinder, welche bis jetzt blos bei Scherz und Spiel geglänzt, ein wenig annehmen wollen, und will nun unsere Herrn Stäbe der Artillerie bitten, sich eben so sehr um ihre gehörige Ausstattung und Einrichtung zu bemühen, wie es seit 1847 mit den letztern geschehen ist.

Uebrigens herzlichen Dank! und: Nüt für ungut!

z.

Schweiz.

Ueber die Ereignisse der letzten Tage in der nächsten Nummer! Unsere Zeit ist uns selbst karg zugemessen.

Bücher-Anzeigen.

In der **Schweighauser**'schen Verlagsbuchhandlung in **Basel** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Praktischer Reitunterricht
für
Schule und Feld
von
C. S. Diepenbrock,
Major a. D.
eleg. geb. 62 Seiten. Fr. 1.

Eine praktische Anweisung für jeden Reiter und Pferdebesitzer. Das Motto: „nur der denkende Reiter ist Reiter", sagt, in welchem Sinne der Verfasser die wichtige und schwierige Kunst des Reitens auffaßt.

Untersuchungen
über die
Organisation der Heere
von
W. Rüstow.
gr. 8. 587 Seiten. eleg. geh. Preis: Fr. 12.

Der bekannte Verfasser, der namentlich den schweizerischen Offizieren durch seine Thätigkeit auf der Kreuzstraße und in Thun, sowie durch seine ausgezeichneten Vorlesungen in Zürich näher getreten ist, gibt hier geistreiche Untersuchungen über das Wesen und die Formen der Armeen, wobei er zum Schluß kömmt, daß nur ein wohlgeordnetes Milizsystem, basirt auf allgemeine Wehrpflicht, auf eine allgemeine in's Volksleben tief eingreifende militärische Jugenderziehung den Verhältnissen der Jetztzeit entsprechen könne, die eben so dringend die enormen Militärlasten, die auf den großen Staaten Europa's ruhen, beseitigt wissen wollen, als sie ein allgemeines Gerüstetsein bedingen.

Das Buch darf daher jedem schweizerischen Offiziere, dem es um wirkliche Belehrung zu thun ist, angelegentlich empfohlen werden. Er wird dadurch in das eigentliche Wesen des Kriegsheeres eingeführt, wobei er eine reiche Summe taktischer Wahrheiten, militärischer Kenntnisse ꝛc. als Zugabe empfängt. Für Offiziere des Generalstabes dürfte dieses Werk unentbehrlich sein.

Anleitung
zu den
Dienstverrichtungen im Felde
für den
Generalstab der eidg. Bundesarmee
von **W. Rüstow.**
Mit 9 Plänen.
288 Seiten, eleg. broch. Fr. 3.

Schweighauser'sche Sortimentsbuchhandlung in Basel.

Militärwissenschaftliche Neuigkeiten.

Aster, die Gefechte und Schlachten bei Leipzig. 2. August. 1. Lieferung	Fr. 6. 70.
Dwyer, neue Systeme der Feld-Artillerie-Organisation	10. 70.
Feller, Leitfaden für den Unterricht im Terrainaufnehmen	3. —
Militär-Encyklopädie allgemeine. 1. Lieferung, (wird vollständig in 36 bis 40 Lieferungen)	1. 35.
Milicitin, Geschichte des Krieges Rußlands mit Frankreich i. J. 1799. 1. Bnd.	12. 90.
Müller II, die Grundsätze der neuen Befestigung	3. —
Potevin, Abriß der Grundbegriffe des graphischen Defilements	1. 50.